

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 10

Artikel: Gewerbekasse in bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

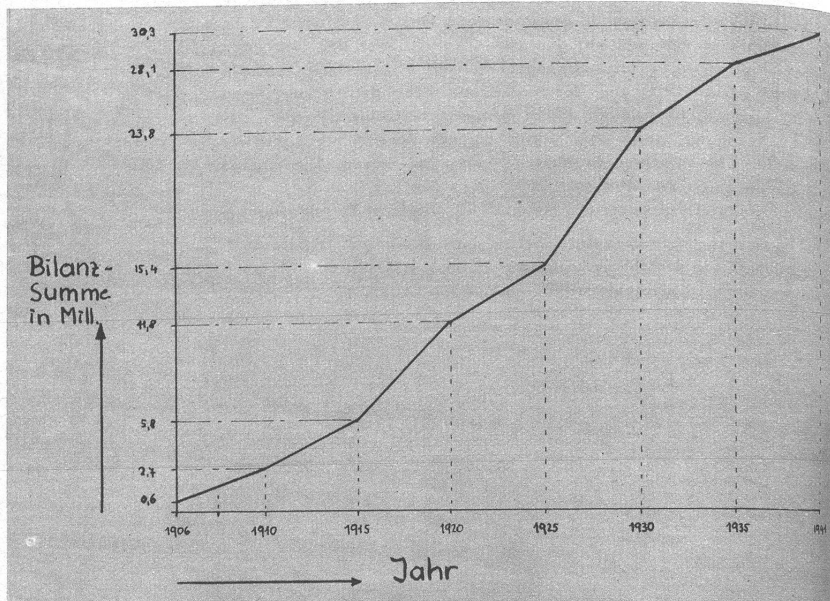
GEWERBEKASSE IN BERN

Unter dem Vorsitz von Herrn alt Nationalrat Dr. H. Tschumi fand im Bürgerhaus in Bern die ordentliche Generalversammlung der Gewerbekasse statt. Als Ergänzung zum erschienenen Jahresbericht gab Herr Direktor Häfliger ein überaus treffendes Exposé über die Wirtschaftslage. Daraus geht hervor, dass der Geschäftsgang im allgemeinen verhältnismässig gut bezeichnet werden darf, wobei jedoch gewisse Bedenken zu Beginn des Jahres in bezug auf die Bautätigkeit bestanden hatten. Das Baugewerbe belebte sich dann aber wieder, namentlich auch durch die Erstellung der obligatorisch erklärten privaten Luftschutzbauten. Herr Dir. Häfliger lässt der planmässigen Wirtschaft einen gewissen Raum, möchte aber die direkte Einwirkung des Staates auf die Wirtschaft in gewissen Grenzen wissen. Eine starke Beschränkung findet er namentlich im neuen Bürgerschaftsrecht; es halte schwer, heute für ganz ernsthafte Geschäfte Bürgen zu bekommen.

Das Jahresergebnis ist trotz der vermehrten Unkosten und der Steuerbelastung als befriedigend zu bezeichnen. Die Bilanzsumme hat sich um rund 2 Millionen Franken auf etwas über 30 Millionen Franken erhöht, die fremden Gelder um Fr. 1 880 000. Zuzugabe der allgemeinen starken Geldflüssigkeit war es der Gewerbekasse allerdings nicht möglich, für alle Gelder eine geeignete Verwendung zu finden, so dass während des ganzen Jahres durchschnittlich 2,2 Millionen Franken ertragslos blieben. Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 175 326.60 ab.

Das Jahresergebnis ist trotz der vermehrten Unkosten und der Steuerbelastung als befriedigend zu bezeichnen. Die Bilanzsumme hat sich um rund 2 Millionen Franken auf etwas über 30 Millionen Franken erhöht, die fremden Gelder um Fr. 1 880 000. Zuzugabe der allgemeinen starken Geldflüssigkeit war es der Gewerbekasse allerdings nicht möglich, für alle Gelder eine geeignete Verwendung zu finden, so dass während des ganzen Jahres durchschnittlich 2,2 Millionen Franken ertragslos blieben. Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 175 326.60 ab.

Bericht, Rechnung und Bilanz werden ohne Opposition genehmigt, und auch der beantragten Verwendung des Reingewinnes wird stillschweigend zugestimmt: Vergabungen Fr. 8000, Zuweisung an die Spezialreserve Fr. 15 000



Die Entwicklung der Gewerbekasse in Bern in graphischer Darstellung

(die ordentliche Reserve ist längst voll erreicht), 5 Prozent ordentliche Dividende Fr. 100 000, 1 Prozent Zusatzdividende Fr. 20 000. Die Dividende von total 6 Prozent bleibt damit gleich wie in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren. Die dreijährige Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder Friedrich Wenger, Rudolf Keller und Hans Vogt ist abgelaufen. Die drei Herren werden aber wieder gewählt. In einer Abstimmung werden sodann die Rechnungsrevisoren Notar Karl Hertig und Direktor Hans Jenni sowie der Ersatzmann, Spenglermeister Paul Meier bestätigt.

Die Gewerbekasse in Bern konnte nach einem arbeitsreichen Jahr wieder die ihr zugedachte Wirtschaftsaufgabe in vollem Masse erfüllen. Sie diente vor allem dem Handwerk und Gewerbe und half diesem über manchen schwachen Moment hinweg zu Nutzen der allgemeinen bernischen Volkswirtschaft. Ein Beweis, dass ein mit der Wirtschaft verbundenes Bankinstitut unter umsichtiger Leitung vorteilhafte inzuwirken vermag.

Perser Teppiche
 von **Meyer-Müller** CO. A-6
 BERN Bubenbergplatz 10
immer vorteilhaft

PIANOS FLÜGEL
KLEINKLAVIERE

in Miete und gegen bequeme Raten

Burger & Jacobi
 Sabel
 Wohlfahrt

PPPP
 KRAMGASSE 52 · BERN

Telephon 2 15 33

Bechstein
 Blüthner
 Steinway & Sons